

**Beschluss** (gegen die Stimmen der Stadträtinnen Henn und Wolf):

Ziffer 1 Isarring - Einfädelspur

1.1.

Das Baureferat bleibt gebeten, die Genehmigungsplanung für die Einfädelspur auf der Nordseite des Isarrings weiterhin mit hoher Priorität zu betreiben. Dabei sind Fahrbahnbreiten von jeweils **3,00 m** für die Einfädelspur und die durchgängigen Fahrbahnen zu Grunde zu legen. Ziel ist eine schnellstmögliche Realisierung der Einfädelspur auf der Nordseite **als Provisorium möglichst ohne Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens**. Auf der Südseite des Isarrings bleibt der heutige Querschnitt mit 2 Fahrspuren bestehen.

1.2.

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, beim Staatsministerium des Inneren eine Verlängerung der Ausnahmegenehmigung der derzeit provisorischen Verkehrsführung bis zur Realisierung der **provisorischen** Einfädelspur auf der Nordseite des Isarrings zu beantragen.

Ziffer 2 Isarring - Tunnellösung

2.1.

Die Option einer Verlegung des Isarrings in einen Tunnel mit dem Ziel der Aufhebung der Zerschneidung des Englischen Gartens wird **nachdrücklich befürwortet, und mit den Planungen wird unverzüglich begonnen. Realisierungsvoraussetzung ist eine maßgebliche Förderung durch den Freistaat Bayern als Eigentümer des Englischen Gartens sowie ein das Vorhaben unterstützendes Sponsoring durch Private und Unternehmen.**

2.2.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, im Benehmen mit dem Baureferat, dem Kreisverwaltungsreferat und dem Referat für Gesundheit und Umwelt die von der Allianz Umweltstiftung finanzierte externe Machbarkeitsuntersuchung zum Tunnelprojekt „Ein Englischer Garten“ zu prüfen und die maßgeblichen Kriterien für eine Einschätzung der verkehrlichen Wirkungen, der Realisierbarkeit und der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme nachvollziehbar abzuleiten. Konkret notwendig dafür sind nachfolgende Unterpunkte:

2.2.1.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die von der Allianz Umweltstiftung finanzierte externe Machbarkeitsstudie im Benehmen mit dem Kreisverwaltungsreferat anhand aktueller Verkehrsmengen und Prognosewerte hinsichtlich der verkehrlichen Wirksamkeit, der verkehrlichen Notwendigkeit und der verkehrlichen Auswirkungen zu prüfen.

2.2.2.

Das Baureferat wird gebeten, die externe Machbarkeitsuntersuchung zum Tunnelprojekt „Ein Englischer Garten“ hinsichtlich der baulichen Machbarkeit sowie des Kostenrahmens auf Plausibilität und grundsätzliche Machbarkeit zu prüfen.

## 2.2.3.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten, die externe Machbarkeitsuntersuchung zum Tunnelprojekt „Ein Englischer Garten“ hinsichtlich seiner fachlichen Zuständigkeit (Lärmschutz, Luftschadstoffe) zu prüfen.

## 2.2.4.

**Das Baureferat wird gebeten, die externe Machbarkeitsuntersuchung zum Tunnelprojekt „Ein Englischer Garten“ hinsichtlich der Auswirkung der provisorischen Verkehrsführung und Baustraßen auf den bestehenden Baumbestand zu ermitteln.**

## 2.3.

Die Ergebnisse sollen in die geplante vergleichende Bewertung der drei Machbarkeitsuntersuchungen Tegernseer Landstraße, Landshuter Allee und „Tunnel Englischer Garten / Isarring“, mit der sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der ebenfalls am 04.12.2013 vorgelegten Beschlussvorlage „Handlungsprogramm Mittlerer Ring - Bericht über Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchungen zu baulichen Maßnahmenkonzepten zur Verbesserung der Lärm- und Luftschadstoffsituation an der Landshuter Allee und Tegernseer Landstraße“ beauftragen lassen möchte, einfließen. **Durch den „Tunnel Englischer Garten/Isarring“ dürfen weder bei der Bearbeitung des Projektes Tegernseer Landstraße noch Landshuter Allee Verzögerungen entstehen.**

Ziffer 3 - 19 wie Antrag der Referentin